

Marktnotizen

EZB-Bericht: Karten europaweit auf dem Vormarsch

Karten sind in Europa dasjenige Zahlungsinstrument, das die höchsten Wachstumsraten aufweist. Das geht aus dem EZB-Bericht „Card Payments in Europe – a renewed focus on Sepa for cards“ hervor.

Hatten im Jahr 2000 Karten, Überweisungen und Lastschriften mit jährlich jeweils rund 13 Milliarden Transaktionen noch annähernd das gleiche Volumen, so waren 2012 ungefähr 40 Milliarden Kartenzahlungen, 26 Milliarden Überweisungen und 23 Milliarden Lastschriften zu verzeichnen. In allen EU-Ländern stieg die Zahl der Kartentransaktionen pro Kopf weiter an. In Schweden ist die Zahl mit 230 Transaktionen pro Einwohner und Jahr am höchsten, in Bulgarien mit gerade einmal vier am niedrigsten. Der EU-Durchschnitt liegt bei 79 Kartentransaktionen pro Kopf. Deutschland liegt mit 39 Kartenzahlungen auf Platz 18 unter den 27 EU-Ländern. Die Deutschen zücken jährlich im Schnitt 39 Mal ihre Karte und bezahlen damit insgesamt rund 2 500 Euro. Mit einem Transaktionsvolumen von durchschnittlich 12 000 Euro pro Karteninhaber liegt Luxemburg auf Platz 1.

Girocard: Terminalzahl nähert sich der Sättigungsgrenze

Das Girocard-Verfahren verzeichnete im Jahr 2013 eine stetige Entwicklung. Bei der Anzahl der Terminals, die die Deutsche Kreditwirtschaft mit 744 000 angibt,

ist mit einem Wachstum von nur noch 2,4 (im Vorjahr 2,3) Prozent vom Erreichen der Sättigungsgrenze auszugehen.

Bei den Transaktionen mit den rund 94 Millionen ausgegebenen Girocards in Deutschland weist die Statistik hingegen ein Plus von 10,6 Prozent (im Vorjahr 10,9 Prozent) auf 2,54 Milliarden Zahlvorgänge aus, von denen 2,04 Milliarden auf den Einzelhandel und 497 Millionen auf die Mineralölbranche entfielen.

Concardis integriert Masterpass

Die Concardis GmbH hat die Wallet-Lösung Masterpass von Mastercard in die Pay-Engine integriert. Damit können Online-Händler Masterpass für den Express-Checkout in ihrem Shop anbieten.

DKB kooperiert mit Paypal

Die Deutsche Kreditbank AG, Berlin, und Paypal haben Ende Mai 2014 eine Kooperation gestartet. Sie ermöglicht es Kunden der DKB, ihr Konto mit einem bestehenden Paypal-Konto zu verknüpfen oder auch im Internet-Banking der DKB ein Paypal-Konto zu eröffnen. Anschließend werden alle Informationen über getätigte Paypal-Transaktionen im Internet-Banking angezeigt. Die DKB versteht die Kooperation als Baustein ihrer Strategie, den Kunden einen bequemen und möglichst umfassenden Zugang zu unterschiedlichen Zahlungsdiensten zu ermöglichen.

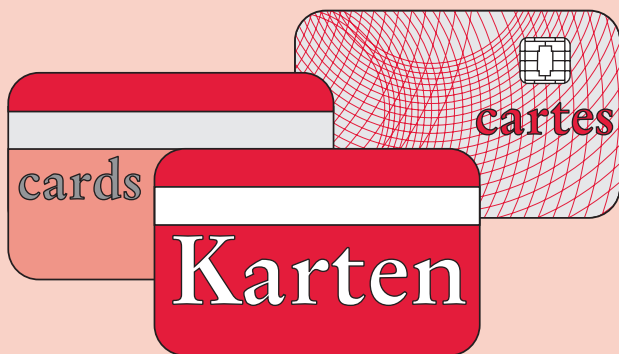
Veropay hebt Tageslimit an

Sechs Monate nach dem Start des Bezahlverfahrens Veropay in Österreich zieht die Betreibergesellschaft Secure Payments Technologies GmbH, Innsbruck, eine erste Zwischenbilanz. Stand Mai 2014 wurde die Bezahl-App knapp 10 000 Mal heruntergeladen. Damit bezahlt werden kann an rund 1 500 Akzeptanzstellen mit über 5 300 Kassen. Der durchschnittliche Zahlungsbetrag liegt bei 27 Euro. Viele Kunden probieren die App nach Unternehmensangaben zuerst bei kleineren Beträgen aus, viele Nutzer zahlen aber mittlerweile auch den Wochenendeinkauf mit dem mobilen Verfahren. Dieser Entwicklung folgend wurden die Bezahllimits von 150 auf 200 Euro pro Tag und von 200 auf 400 Euro pro Vier-Tages-Periode angehoben, zumal in den ersten Monaten des flächendeckenden Betriebs kaum Zahlungsprobleme der Kunden auftraten.

Aufgrund der guten Entwicklung in Österreich verzeichnet das Unternehmen ein deutlich gestiegenes Interesse des deutschen Handels. Noch in diesem Jahr werde Veropay vermutlich auch in Deutschland starten.

Targobank vollzieht Übernahme des Valovis-Portfolios

Die Targobank AG & Co. KGaA, Düsseldorf, hat mit Wirkung zum 30. Juni das Retailgeschäft der Valovis Bank AG, Neulsenburg, übernommen. Der Kaufvertrag war am 29. November 2013 unterschrieben worden. Die Integration des Karten-



portfolios in die Targobank soll Anfang 2016 abgeschlossen sein.

WGZ Bank emittiert Platinum-Karte

Die WGZ Bank und die Raiffeisenbanken im Rheinland und Westfalen wollen im dritten Quartal 2014 flächendeckend eine Visa-Platinum-Karte anbieten. Während der Pilotphase ist die Karte zunächst bei sieben Genossenschaftsbanken im Angebot. Die Karte für vermögende Privatkunden beinhaltet einen Concierge-Service. Bei Buchungen über ein eigenes Reiseportal erhalten Karteninhaber eine Rückvergütung von sieben Prozent. Und mit der Visa Luxury Hotel Collection steht eine exklusive Hotelauswahl zur Verfügung. Die Karte wird als Instrument zur Bindung anspruchsvoller Privatkunden verstanden.

Orlen Deutschland kooperiert mit Pajj

Die Orlen Deutschland GmbH, Elmshorn, hat im Juni eine Kooperation mit der Pajj GmbH, Wiesbaden, gestartet. Kunden des Onlineshops www.stargutscheine.de können mit der Pajj-App ihre Tankgutscheine mit Smartphone oder Tablet bezahlen. Für die Nutzung der App muss der Kunde Konto- oder Kreditkartendaten hinterlegen. Zum Bezahlen wird dann ein QR-Code gescannt und die Zahlung auf dem mobilen Endgerät bestätigt.

1. FC Köln nimmt wieder Bargeld – und Girogo

Der 1. FC Köln stellt mit Beginn der Saison 2014/2015 die Bezahlmöglichkeiten in seinem Stadion um. Das seit 2007 im Rhein-Energie-Stadion eingesetzte System

Justpay wird nicht weiter angeboten. Stattdessen kommt der Verein den in einer Befragung geäußerten Wünschen seiner Fans nach, mit ihrer üblichen Karte oder mit Bargeld zahlen zu können, statt ein eigenes Zahlssystem nur für das Stadion nutzen zu müssen. Immerhin 80 Prozent der Fans hatten sich gewünscht, wieder mit Bargeld bezahlen zu können. Als Konsequenz ist künftig überall im Stadion wieder die Barzahlung möglich. Beim elektronischen Bezahlen werden künftig Geldkarte und Girogo akzeptiert – und honoriert: In der Startphase wird beim Zahlen mit Geldkarte oder Girogo ein Rabatt in Höhe von fünf Prozent gewährt.

Fressnapf neuer Payback-Partner

Das Kundenbindungsprogramm Payback hat zwei neue Partner kommuniziert: Seit Anfang Juni können beim Teleshopping-Sender Channel 21 Punkte gesammelt werden. Am 20. Mai wurde zudem ein Kooperationsvertrag mit der Fressnapf Holding SE, Krefeld, unterzeichnet.

Easycash und Ogone werden Ingenico Payments

Die Ingenico-Gruppe hat ihren weltweiten Markenauftritt neu gestaltet. Seit Juni stellt sich die Gruppe mit drei international tätigen Marken auf: Ingenico Smart Terminals, Ingenico Payment Services und Ingenico Mobile Services. Im Zuge dieser Neugestaltung werden die Marken Easycash, Easycash Loyalty Solutions, Ogone, Axis und Tunz aufgegeben und unter dem Namen Ingenico Payment Services weitergeführt. Die neue Dachmarke und der einheitliche internationale Auftritt soll für mehr Sichtbarkeit sorgen und damit die Grundlage für mehr Wachstum im Markt sorgen.

ELV-Forum mit neuen Euro-ELV- Spezifikationen

Nachdem die rechtlichen Grundlagen für das elektronische Lastschriftverfahren im Rahmen der Sepa-Gesetzgebung für den einheitlichen europäischen Zahlungsraum geschaffen wurden, hat das ELV-Forum im Mai entsprechende Empfehlungen für die technische Umsetzung herausgegeben. Die in der „Spezifikation Euro-ELV“ in der Version 2.3 enthaltenen Empfehlungen beschreiben die Abläufe und Prozesse auf Zahlungsterminals, Karte und technischem Netzbetrieb, die zur Abwicklung einer elektronischen Lastschrift erforderlich sind. Aufgenommen sind hier auch die Sepa-Anforderungen, die nach der verlängerten Übergangsfrist spätestens ab dem 1. Februar 2016 berücksichtigt werden müssen.

Die Empfehlungen auf freiwilliger Basis sollen allen Beteiligten eine gemeinsame Grundlage für die Entwicklung neuer ELV-Anwendungen auf Basis der Chipkarten-Technologie bieten.

Neue Zahlen zu Paywave

Europaweit sind mittlerweile 87 Millionen kontaktlose Visa-Karten im Umlauf, davon 1,9 Millionen – also gut jede fünfte Karte – in Deutschland. Das berichtete Visa Europe im Juni. Die Zahl der Terminals wird mit 1,4 Millionen angegeben. Deutschlandweit sind es rund 40 000.

Impressum

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift **cards Karten cartes**, Postfach 11 11 51, 60046 Frankfurt am Main. Beilage zu bank und markt 7/2014. Die nächste Service-Ausgabe erscheint im September 2014.